

Was sagt Gott in der Bibel über die Ehe? Das wird in Eheseminaren (hoffentlich) vermittelt. Aber was sagt die Ehe eigentlich über Gott? John Piper geht in seinem Buch „Einfach himmlisch“ auf diesen vernachlässigten Aspekt ein.

JOHN PIPER

DIE EHE BESTEHT ZU GOTTES EHRE

Nach der Bibel hat die Ehe vor allem ein Ziel: Sie soll Gott Ehre machen. Sie ist ein Bild Gottes. Die Ehe ist von Gott darauf angelegt, seine Herrlichkeit auf eine Art und Weise widerzuspiegeln, wie es kein anderes Ereignis und keine andere Institution kann.

Am deutlichsten sehen wir das, wenn wir 1. Mose 2,24 zusammen mit Epheser 5,31-32 betrachten. In 1. Mose 2,24 sagt Gott, dass ein Mann seine Eltern verlässt und sich so eng mit seiner Frau verbindet, dass die beiden eins sind mit Leib und Seele. Was für eine Art von Beziehung ist das? Was hält diese beiden Menschen zusammen? Können sie aus dieser Beziehung einfach weglaufen oder den Partner wechseln? Beruht ihre Beziehung auf Romantik, sexuellem Verlangen, dem Wunsch nach Gemeinschaft oder

kulturellen Gebräuchen? Was hält die Ehe zusammen?

Das Geheimnis der Ehe

In 1. Mose 2,24 deuten die Worte „sich mit seiner Frau verbinden“ und „die beiden sind **eins mit Leib**

Das Größte, was wir über die Ehe sagen können, ist, dass sie zu Gottes Ehre da ist. Das heißt, sie existiert, um etwas von Gott sichtbar zu machen.

und Seele“ auf etwas viel Tieferes und Beständigeres hin als eine Reihe von Lebensabschnittspartner-schaften und gelegentlichen Seitensprünge. Diese Worte beschreiben die Ehe als geheiligten Bund, der in Versprechen gründet, die jedem

Sturm standhalten, „solange wir leben“. Aber das wird hier nur stillschweigend vorausgesetzt; richtig deutlich wird es in Epheser 5,31-32, wo das Geheimnis der Ehe ein gutes Stück mehr gelüftet wird.

Paulus zitiert in V. 31 1. Mose 2,24 und liefert dann in V. 32 die entscheidende Interpretation:

„Deshalb“, so heißt es in der Schrift, „wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und sich mit seiner Frau verbinden, und die zwei werden ein Leib sein.“ Hinter diesen Worten verbirgt sich ein tiefes Geheimnis. Ich bin überzeugt, dass hier von Christus und der Gemeinde die Rede ist.

Anders ausgedrückt: Die Ehe ahmt das Bundesversprechen Christi an seine Gemeinde nach. Christus hat sich selbst als kommandierender Bräutigam für seine Braut, das wahre Volk Gottes, gesehen (Mt 9,15; 25,1 ff.; Joh 3,29). Paulus wusste, dass er die Aufgabe hatte, die Braut um sich zu scharen — das wahre Volk Gottes, das Christus vertrauen würde. Sein Auftrag war es, die Gemeinde mit ihrem Bräutigam Jesus zu verloben. Er drückt das zum Beispiel in 2. Korinther 11,2 so aus:

„Denn ich kämpfe mit leidenschaftlichem Eifer um euch, mit einem Eifer, den Gott selbst in mir geweckt hat. Wie ein Vater seine

Tochter mit dem einen Mann verlobt, für den sie bestimmt ist, so habe ich euch mit Christus verlobt, und mir liegt alles daran, ihm eine reine, unberührte Braut zuzuführen.“

Christus wusste, dass er für seine Braut mit seinem eigenen Blut bezahlen würde. Er nannte diese Beziehung den *neuen Bund*: „Dieser Becher ist der neue Bund, besiegelt mit meinem Blut, das für euch vergossen wird“ (Lk 22,20). Darauf bezieht Paulus sich, wenn er sagt, dass die Ehe ein großes Geheimnis ist: „Ich bin überzeugt, dass hier von Christus und der Gemeinde die Rede ist.“ Christus hat die Gemeinde mit seinem Blut erworben und einen neuen Bund mit ihr geschlossen, eine untrennbare „Ehe“.

Das Größte, was wir über die Ehe sagen können, ist, dass sie zu Gottes Ehre da ist. Das heißt, sie existiert, um etwas von Gott sichtbar zu machen. Hier wird klar, wie dies geschieht: Die Ehe bildet die Bundesbeziehung Christi mit seiner erlösten Gemeinde ab, deshalb ist höchste Bedeutung und Ziel der Ehe, dieses Bundesverhältnis zwischen Christus und seiner Gemeinde deutlich zu machen. Darum gibt es die Ehe. Wenn Sie verheiratet sind, dann deshalb. Und wenn Sie noch auf die Ehe hoffen, dann sollte das Ihr Traum sein.



Aus:
*Einfach himmlisch –
Was die Ehe über Gott zeigt,*
CLV Bielefeld, S. 27–29
ISBN 978-3-86699-390-7